

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler kennen die wichtigsten Aufgaben der “Royal Family”, ihre prominenten Mitglieder und die politische Konstruktion “konstitutionelle Monarchie”.
- Sie können Argumente für und gegen die Beibehaltung der Monarchie in England nennen.
- Sie kennen in Grundzügen die Entwicklung der öffentlichen Wahrnehmung der Monarchie in England seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts.
- Die Schüler erwerben passive und aktive Vokabelkenntnisse in dem Themenbereich, die ihnen das Verständnis entsprechender Texte und den Ausdruck der eigenen Meinung über das Thema “Monarchie” ermöglichen machen.
- Sie diskutieren im Unterricht über das Thema und fertigen schriftliche Aufgaben an, was ihre mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit allgemein und in Bezug auf das Thema “Monarchie” verbessert.

Anmerkungen zum Thema:

Das englische Königshaus ist zweifellos die **prominenteste monarchische Institution** weltweit. Königin Elizabeth, Prinz Charles, die verstorbene Prinzessin Diana – jedes Kind kennt diese Namen, die für ehrwürdige, sinnstiftende **Tradition**, aber auch für handfeste oder in der “Yellow Press” aufgebauschte **Skandale** stehen, je nach Standpunkt des Betrachters.

Es ist gerade diese **Ambivalenz**, die das Thema für den Englischunterricht in der Schule interessant macht. Erfahrungsgemäß bringen die Schüler ganz unterschiedliches Vorwissen und konträre Standpunkte (insbesondere zur Sinnfälligkeit der Einrichtung “Monarchie”) in einer Weise in den Unterricht ein, die ein hohes Maß an Engagement und Kommunikationsbereitschaft mit sich bringt.

Die **Gegensätzlichkeit der Meinungen** kommt auch in der Auswahl der folgenden Materialien zum Ausdruck. Sie reichen von der offiziellen Webseite des Königshauses bis zum respektlosen “Throne Out”-Text, dessen Titel Wortspiel und Programm radikaler Antiroyalisten ist.

Ziel der Reihe ist es, den Schülern ein Fundament an **Hintergrundwissen** über Aufgaben und jüngere Geschichte des englischen Königshauses zu vermitteln, auf dessen Basis sie eine begründete selbstständige Meinung formulieren und in Diskussionen mit anderen vermitteln können.

Literatur und Filme zur Vorbereitung:

Ben Pimlott: The Queen. Elizabeth II and the Monarchy, HarperCollins 2002, 16,95 € (Amazon)
DVD “The Queen” (Film mit Helen Mirren; Regisseur: Stephen Frears), 2007, 14,95 € (Amazon)

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: British Monarchy: the Institution and the Family
2. Schritt: Critical Views
3. Schritt: “The Queen” – Hollywood meets the Royals

Unterrichtsplanung

1. Schritt: British Monarchy: the Institution and the Family

Als Einstieg wird eine *Folie* der Homepage des englischen Königshauses (Vorlage vgl. **Texte und Materialien M 1**) gezeigt. Das Tafelbild wird vorstrukturiert mit den – noch leeren – “Fenstern” der Seite (s.u.).

In einer *Gruppenarbeitsphase* erarbeiten die Schüler dann Zusammenfassungen der Fensterinhalte, die sie auf die Tafel übertragen und später dem Plenum erläutern:

What the website offers its readers

The Queen’s visit to the States

Latest news: Prince Philip visits the Cutty Sark

Links to other pages of this website, e.g., on Buckingham Palace, a news magazine, job offers

the Queen’s visit to Yorkshire and other engagements

The Prince of Wales’s Website

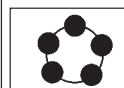
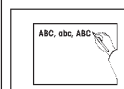
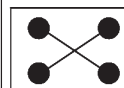
Falls die Möglichkeit besteht, können die Schüler die weitergehenden Links erkunden. Aufgabe für die kommende Stunde ist dann jeweils ein kurzes schriftliches Protokoll der Inhalte.

Andernfalls können die Texte “*The Monarchy in the United Kingdom – Overview*” (vgl. **Texte und Materialien M 2**) und “*What is Constitutional Monarchy?*” (vgl. **Texte und Materialien M 3**) arbeitsteilig (je eine Hälfte der Klasse) in *Stillarbeit* gelesen werden. Die Assignments werden als *Hausaufgabe* aufgegeben.

In der nächsten Stunde sollte zunächst der Schlüsselbegriff “*constitutional monarchy*” erarbeitet werden. Die Schüler, die **Texte und Materialien M 3** zu bearbeiten hatten, sind dafür die “Experten”, aus denen dann auch ein Moderator für die folgende Erarbeitung gewählt werden kann.

Der Text definiert “*constitutional monarchy*” wie folgt:
“a monarchy where the sovereign does not pass legislation and has no executive role, but has a political role as head of state and governs according to rules (normally a constitution).”

Anschließend werden die Ergebnisse zum **Assignment** von **Texte und Materialien M 2** und zu **Assignment 1** von **Texte und Materialien M 3** erarbeitet:



British Monarchy – Functioning, but not by Logic

2.9

Unterrichtsplanung

“Queen Elizabeth II at 80: Reserved yet Revered” (vgl. **Texte und Materialien M 5**) kann zur Vorbereitung (Lesen und Vokabeln lernen) als *Hausaufgabe* aufgegeben werden. Einstieg in die Stunde ist dann eine Stichwortsammlung an der *Tafel*, für die Jahreszahlen vorgegeben werden und die von den Schülern (je nach Leistungsstand ohne oder mit Textvorlage) ergänzt werden müssen. Das Ergebnis kann etwa folgendermaßen aussehen:

Queen Elizabeth II

- 1957 Christmas address (I can give you my heart, l. 3)
 1992 “annus horribilis” (breaking up of her childrens’ marriages, fire at Windsor Castle, ll. 21 f.)
 1997 death of Princess Diana (the Queen looked out of touch with the public emotion, l. 18)
 2006 80th birthday (respectful praise, l. 11)

Anschließend können die **Assignments** in *Gruppen* bearbeitet werden (mehrere Gruppen mit gleichen Arbeitsaufträgen). Die Ergebnisse werden von ausgewählten Gruppen präsentiert.

Die im Text beschriebene **Rolle der Königin** in der britischen konstitutionellen Monarchie (**Assignment 1**) umfasst die folgenden Elemente:

- no active military role (I cannot lead you into battle, l. 2)
- no role in the parliament or the jurisdiction (I do not give laws or administer justice, ll. 2 f.)
- ceremonial head of state (l. 14)
- no real political power (l. 14)
- symbol of historic continuity (emblem, l. 14)
- working for the people (servant of her subjects, l. 8)

Ergebnis von **Assignment 2** (an der *Tafel* oder auf *Folie*) kann sein:

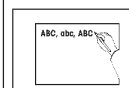
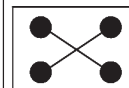
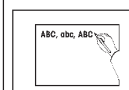
- a quarrelsome, often criticized dynasty (l. 5)
- tales of divorce and untimely death, mockery, mischief and feuds (l. 6)
- a dynasty rooted in 19th-century Germany (l. 15)
- vast wealth and palatial privileges survive, ultimately, on sufferance (ll. 15 f.)
- the monarchy seemed ... a sclerotic, soulless relic (ll. 17 f.)
- a dysfunctional family (l. 21)
- national soap opera (l. 25)

Die Schüler sollten ihre Präsentationen mit Erklärungen und eigenen Ergänzungen versehen.

2. Schritt: Critical Views

Der Text “About ThroneOut” (vgl. **Texte und Materialien M 6**) sollte als *Hausaufgabe* gelesen werden. Wenn genügend Zeit ist, kann die Stunde dann selbst auch (z.B. im Computerraum) mit gleichzeitiger oder ergänzender eigener Recherche der Webseite gestaltet werden. Eine weitere Alternative ist es, die – naturgemäß zeitaufwendige – Internetrecherche an dieser Webseite als Teil der Hausaufgabe voranzusetzen.

Auf jeden Fall sollten in der Stunde die Assignments behandelt werden. Dies kann durchaus im *Unterrichtsgespräch* geschehen; nach oder bei der Erörterung eines jeden Assignments sollten



British Monarchy – Functioning, but not by Logic

2.9

Unterrichtsplanung

Assignment 1: Die Autorin Sue Townsend hat als Kind die Königin bewundert und an sie “geglaubt” (l. 5). Ihr wurde beigebracht, dass die königliche Familie von Gott eingesetzt war (l. 11), und sogar die Vertreter Gottes auf Erden darstellte (ll. 11 f.). Townsend glaubte sogar an wundersame Heilkräfte der Royal Family (l. 12). Schon als Schülerin verlor sie aber den Glauben an die Monarchie (l. 10). Jetzt plädiert sie vehement dafür, die Institution Monarchie in Frage zu stellen (l. 14), und sie ist verärgert über die typisch britische Zurückhaltung in dieser Hinsicht (l. 15).

Assignment 2: Der Titel zieht die Monarchie ins Lächerliche, indem er ihre Vertreter indirekt mit Märchenfiguren vergleicht. Die Frage an den Leser ist eine rhetorische (zumindest unter Erwachsenen) und drückt aus, dass es ebenso absurd ist, an die Monarchie als Institution zu glauben.

Assignment 3: Eines ihrer Argumente ist die allgemeine Unvollkommenheit der königlichen Familie und ihre Neigung, Fehler zu machen (l. 2). Als Beispiel erwähnt sie die Sympathie des Duke of Windsor für Hitler (dessen nächster Fehler, nämlich die Liebe zu einer geschiedenen Amerikanerin, ihn allerdings auf den Thron verzichten ließ). Sie glaubt nicht, dass es an Zeremonien und Freude fehlen wird, wenn die Monarchie abgeschafft ist und plädiert für “*better quality songs and rituals*” (l. 26). Schließlich beschreibt sie die ostspanische Metropole Barcelona in Katalonien (die eine ausgeprägte republikanische Tradition hat) als Beispiel für einen Ort, an dem Menschen ohne Monarchie glücklich sein können. (Formal gesehen stimmt das übrigens nicht, denn auch die Region Katalonien ist Teil des spanischen Königreichs.)

“*The Lessons Elizabeth Failed to Learn from Diana*” (vgl. **Texte und Materialien M 9**) behandelt einen Tiefpunkt der jüngeren Geschichte der englischen Monarchie: den Tod Dianas und die unangemessene Reaktion der englischen Königin darauf.

Als Einstieg in die Stunde bietet sich eine “Vokabelrallye” an: Die Schüler bekommen die Aufgabe, in *Gruppen* alle “*Vocabulary having to do with death*” zu suchen. Die Gruppensprecher schreiben anschließend die Vokabeln an die *Tafel* und haben die Aufgabe, jeweils einen Teil davon (auf Englisch) zu erklären.

Die Liste sollte umfassen: *dead, grave, requiem, immortal, death, funeral, mourning, to bury, mourner, grief, memorial, to die.*

Anschließend wird der Text in *Stillarbeit* gelesen und die Assignments werden in *Gruppenarbeit* oder, falls wenig Zeit ist, im *Unterrichtsgespräch* erarbeitet.

Assignment 1: Wenn sie nicht dem Rat des gerade von ihr ernannten Premierministers Tony Blair gefolgt wäre und öffentlich Trauer gezeigt hätte (l. 4), hätte sie möglicherweise den ungeheuren Verlust an Popularität nicht als Königin überstanden. Immerhin sprachen sich in einer Umfrage 53 % der Befragten für ihre Abdankung aus (l. 6).

Assignment 2: Die Königin hat nicht öffentlich getrauert (l. 4) und hielt das Begräbnis und die Trauer der Familie für eine private Angelegenheit (l. 10). Sie musste aber erkennen, dass sie ihre Untertanen falsch eingeschätzt hatte (l. 15), die sich eben nicht so stoisch verhalten (l. 16), wie das früher einmal typisch für die Briten gewesen sein mochte.



British Monarchy – Functioning, but not by Logic

2.9

Unterrichtsplanung

Assignment 2: Der Autor des Textes betont, dass die Hauptmotivation von Prince Charles die Frustration über seine Einflusslosigkeit ist (Il. 17-21). Er kritisiert scharf die Qualität seiner Äußerungen (Il. 24 f. – was bereits der Titel zum Ausdruck bringt) und führt dies auf die Tatsache zurück, dass niemand in seiner persönlichen Umgebung ihn kritisiert und bremst (Il. 30 f.).

Assignment 3: s. z.B. <http://www.princes-trust.org.uk/>

Assignment 4: Ein mögliches Argument für die öffentlichen Einmischungen von Prince Charles könnte sein, dass es sich nicht um Fragen der Gesetzgebung handelt, zu denen er sich bevorzugt äußert, sondern um Probleme der Ökologie (vor allem in Bezug auf die Landwirtschaft). Gegenargumente finden sich im Text. Tatsächlich ist das Wichtigste wohl, dass der Prinz seine Prominenz missbraucht, wenn er sich (auch im weitesten Sinn) politisch äußert.

Texte und Materialien M 12:

Assignment 1: Königin Elizabeth hat nie Überzeugungen geäußert, die irgendeine Interessengruppe gegen sie hätte aufbringen können (Il. 1 f.). Diese "Politik der Enthaltung" (l. 14) ist nach Meinung des Autors die einzige Möglichkeit, die britische Monarchie über das 21. Jahrhundert zu erhalten (l. 15).

Assignment 2: Sich nicht öffentlich zu äußern (Il. 24 f.) ist für Prince Charles die überzeugendste Strategie, sich als Thronerbe zu bewähren (Il. 17 f.). Politisch erreicht er mit seinen Einlassungen ohnehin nicht viel (Il. 22 f.). Die Alternative ist, sich auf sein bisher schon erfolgreiches soziales Engagement zu konzentrieren (l. 26).

Während Königin Elizabeth II für ihre Zurückhaltung bekannt ist, fällt ihr Gatte Prinz Philip immer wieder durch unangemessene Äußerungen auf. Der Fragebogen "*Prince Philip's Bon Mots*" (vgl. **Texte und Materialien M 13**) kann zur Auflockerung der Reihe (und als wichtige Information zum Verständnis der oft durchaus kritischen Wahrnehmung der Königsfamilie) dienen.

Lösungen zu M 13:

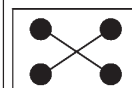
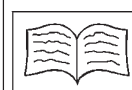
Frage 1: "Do you still throw spears at each other?", Frage 2: "cook", Frage 3: "pebbles", Frage 4: "A Kenyan woman who had presented him with a gift", Frage 5: "Cantonese", Frage 6: "slit-eyed"; Frage 7: "cricket bats", Frage 8: "Bloody silly fool", Frage 9: "eaten"

Die beiden folgenden Texte setzen voraus, dass die Schüler den Film "*The Queen*" mit Helen Mirren gesehen haben (vgl. **Literatur und Filme zur Vorbereitung**).

3. Schritt: "The Queen" – Hollywood meets the Royals

"*Hollywood in the Mirror*" (vgl. **Texte und Materialien M 14**) ist sprachlich anspruchsvoll, deshalb sollte als *Hausaufgabe* die Vokabelvorbereitung (evtl. arbeitsteilig) aufgegeben werden. Als Einstieg können dann die folgenden Schlüsselbegriffe einzelner Abschnitte zur "Entschlüsselung" als Aufgabe an *Gruppen* gegeben werden:

"*in tune with the public mood*" (l. 1), "*customary*" (l. 2), "*empathy*" (l. 15), "*anachronistic woman*" (l. 18), "*stag*" (l. 24), "*the monarch's accent*" (l. 30), "*Americans feel nostalgia*" (l. 35), "*The Star Who Came Through*" (l. 50).



2.9	British Monarchy – Functioning, but not by Logic
M 4 ₍₁₎	Texte und Materialien
<p style="text-align: center;">The Royal Family</p> <p>The Queen was born in London on 21 April 1926, the first child of The Duke and Duchess of York, subsequently King George VI and Queen Elizabeth. Five weeks later she was christened Elizabeth Alexandra Mary in the chapel at Buckingham Palace. The Princess's early years were spent at 145 Piccadilly, the London house taken by her parents shortly after her birth; at White Lodge in Richmond Park; and at the country homes of her grandparents, King George V and Queen Mary, and the Earl and Countess of Strathmore. When she was six years old, her parents took over Royal Lodge in Windsor Great Park as their own country home.</p> <p>Prince Philip, Duke of Edinburgh, Earl of Merioneth and Baron Greenwich, was born Prince of Greece and Denmark in Corfu on 10 June 1921. He was born the only son of Prince Andrew of Greece. His paternal family is of Danish descent - Prince Andrew was the grandson of King Christian IX of Denmark. His mother was Princess Alice of Battenberg, the eldest child of Prince Louis of Battenberg and sister of Earl Mountbatten of Burma. Prince Louis became a naturalised British subject in 1868, joined the Royal Navy and rose to become an Admiral of the Fleet and First Sea Lord in 1914. During the First World War Prince Louis changed the family name to Mountbatten and was created Marquess of Milford Haven. Prince Philip adopted the family name of Mountbatten when he became a naturalised British subject and renounced his Royal title in 1947. Prince Louis married one of Queen Victoria's granddaughters. Thus, The Queen and Prince Philip both have Queen Victoria as a great-great-grandmother. They are also related through his father's side. His paternal grandfather, King George I of Greece, was Queen Alexandra's brother.</p> <p>The Prince of Wales is the eldest son of The Queen and The Duke of Edinburgh. He was born on 14 November, 1948 and christened Charles Philip Arthur George on 15 December that year in the Music Room at Buckingham Palace. The Prince of Wales married Mrs Camilla Parker Bowles on 9 April 2005 at a civil ceremony at the Guildhall in Windsor, followed by a service of prayer and dedication in St. George's Chapel, Windsor Castle. After the wedding, Mrs Parker Bowles became known as HRH The Duchess of Cornwall. When The Prince of Wales accedes to the throne, she will be known as HRH The Princess Consort.</p> <p>The Duke of York was born on 19 February 1960 at Buckingham Palace, the second son and the third child of The Queen and The Duke of Edinburgh. He was the first child to be born to a reigning monarch for 103 years. Named Andrew Albert Christian Edward, he was known as Prince Andrew until his marriage, when he was created The Duke of York, Earl of Inverness and Baron Killyleagh.</p> <p>The Earl of Wessex is the third son and youngest child of The Queen and The Duke of Edinburgh. He was born on 10 March 1964 and christened Edward Antony Richard Louis. Upon his marriage to Miss Sophie Rhys-Jones in 1999, he was created The Earl of Wessex and Viscount Severn. At the same time it was announced that His Royal Highness will be given the title Duke of Edinburgh in due course, when the present title now held by Prince Philip eventually reverts to the Crown. The Earl and Countess of Wessex both carry out many engagements in support of The Queen, and on behalf of a number of organisations with which they are associated. Their Royal Highnesses have a baby daughter, born on 8 November 2003.</p> <p>The Princess Royal, the second child and only daughter of The Queen and The Duke of Edinburgh, was born at Clarence House, London, on 15 August 1950, when her mother was Princess Elizabeth, heir presumptive to the throne. She was baptised Anne Elizabeth Alice Louise at Buckingham Palace on 21 October 1950. She received the title Princess Royal from The Queen in June 1987; she was previously known as Princess Anne. Her Royal Highness is the seventh holder of the title.</p> <p><i>(aus: http://www.royal.gov.uk/; 689 Wörter)</i></p>	

British Monarchy – Functioning, but not by Logic	2.9
Texte und Materialien	M 4₍₂₎
<p>Annotations:</p> <p>1 duke: dt. <i>Herzog</i>; duchess: wife of a duke; subsequently: following; 2 to christen: dt. <i>taufen</i>; 3 chapel: dt. <i>Kapelle</i>; 10 paternal: of the side of one's father; descent: dt. <i>Abstammung</i>; 11 eldest: oldest of sisters and brothers; 12 to naturalise: dt. <i>einbürgern</i>; subject: dt. <i>Untertan</i>; to join: to become the member of a group; 15 to adopt: to accept; 16 to renounce: dt. <i>verzichten</i>; 17 related: dt. <i>verwandt</i>; 23 dedication: dt. <i>Widmung</i>; 25 to accede to the throne: dt. <i>den Thron besteigen</i>; 34 in due course: dt. <i>wenn die Zeit kommt</i>; 35 to revert to: to go back to; 41 to baptise: dt. <i>taufen</i>; 42 previously: dt. <i>vormals</i></p> <p>Assignments:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Make drawings that show the families (husband/wife/children) of the following members of the Royal Family and explain these drawings, adding years of birth and official titles: <i>The Queen</i> <i>The Prince of Wales</i> <i>The Duke of York</i> <i>The Earl of Wessex</i> <i>The Princess Royal</i> 2. Look for additional information on those members of the Royal Family that interest you and present it to your fellow students! 3. This text is from the official website of the Royal Family. There are at least two important facts missing: Alice of Battenberg was German (like Queen Victoria's husband) and the Prince of Wales was married to Diana. Why, do you think, have these facts been left out! 	

British Monarchy – Functioning, but not by Logic	2.9
Texte und Materialien	M 13₍₁₎

Prince Philip's Bons Mots

Prince Philip has a reputation for his not so bon mots. Step into his shoes and put the princely foot in the following:

1. What did the prince ask an aboriginal man on his jubilee year visit to Australia?

- Do you still wear animal skins?
- Do you still throw spears at each other?
- Do you still live in caves?
- Do you recognise your queen?

2. A 1966 pronouncement: "British women can't ..."

- cook
- vote
- dance
- sing

3. At the 1969 royal variety performance, the prince asked the singer Tom Jones whether he gargled with:

- diamonds
- pebbles
- cigarette butts
- mouthwash

4. Of whom did the prince demand, in 1984, "You are a woman, aren't you?"

- Camilla Parker Bowles
- A Kenyan woman who had presented him with a gift
- His wife
- Boy George

5. What kind of cuisine was Philip describing at the 1986 World Wildlife Fund conference: "If it has got four legs and it is not a chair, if it has got two wings and it flies but is not an aeroplane, and if it swims and it is not a submarine, the ... will eat it."

- Americans
- British
- Cantonese
- French

6. To British students in China, during the 1986 state visit: "If you stay here much longer you'll all be ..."

- slitty-eyed
- short
- commies
- shot

British Monarchy – Functioning, but not by Logic	2.9
Texte und Materialien	M 15₍₁₎

Viewers' Comments

RedPanda (January 26, 2007 3:19 AM):

Why "The Queen" should be quite so popular, I don't know, but I found myself unexpectedly moved by the main character. In keeping her emotions, whatever they may have been, to herself, she was doing what she had been brought up to do, what she'd been taught was right, and what had always been accepted before... but now, suddenly and inexplicably, it wasn't good enough. Her own people were rejecting her, some even accusing her of having "blood on her hands". Like Shakespeare's Richard II, she could not understand where she'd gone wrong in their eyes, but, unlike him, she managed to adapt and survive.

How true a portrait it is I don't know, and it really doesn't matter. One of the best scenes - and one that shows Mirren's power as an actress - is when the Queen and Prince Philip are inspecting the massed flowers before the massed crowd, some with hurtful inscriptions like the one above. The Queen asks a little girl, "Do you want me to put your flowers over there [with the others]?" When the girl says no, the Queen, in her subdued way, still shows that she feels this as a rejection, and is saddened by it. But when the girl says, "They're for you," she lights up, touched by this small gesture of acceptance which would previously have been commonplace.

I also liked Blair's one moment of anger, when he reminds his sniggering aides that this woman has devoted her life to a difficult job that she hadn't asked for, and now was being told that she was doing it wrong.

Maybe it's just a good movie ...

IdahoRick (January 26, 2007 5:07 AM):

It is difficult for the British to understand Americans' love of monarchy because that bewilderment has to do with a common fallacy about Americans that much of the world has (with the exception of the French who are more like us than you are) - that is, that Americans are "democrats" - in the sense of "his energetic fist/should be ready to resist/a dictatorial word." Americans are by and large clannish and very grouchy about other peoples' liberty and really like the idea of a benign monarch who calls the shots but doesn't do much beheading. Also, the rags-to-riches myth is deeply dissatisfying to Americans. We love to worship dynasties, even recent ones (like the Kennedys). I think there is a bit of the yokel in even the most polished New Yorker who is awed by the idea of real blue-blood - especially Stuarts and Plantagenets and whatnot. Some schmuck who hit the lotto just isn't top-drawer enough. Work sucks, so isn't it nice that people are rich because of their name? How cool.

Americans love the British, just like we love Israelis, even when you are not being especially lovable. For me, it is nauseating to be represented by a monarch of any kind, however fascinating they are. Their legitimacy, however ancient, has very little basis in the good of the polity. But Americans are secret monarchists at heart.

Why? Because, like most humans, we want our government to oppress the people we dislike. And that's what monarchs do - they represent the status quo and resist change. Why is GB not worshipped in the way the queen is? Because he failed (Americans hate "losers") and he has an atrocious accent and worse manners. What kinda king's that? A Kennedy, now, that would be a good king. Can such a one lose?